



19. September 2016

Mittendrin und nicht dabei _Tagung «Familienarmut im Kanton Luzern»

Die Tagung richtet sich an Behörden, Mitarbeitende und Engagierte im kirchlichen Umfeld, Schulen, Arbeitgebende, Wohnungsverwaltungen und weitere Interessierte.

19. September 2016, 13.30 – 17.30 Uhr
Zentrum Der MaiHof, Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern

Weitere Informationen und Anmeldung
www.caritas-luzern.ch/nicht-dabei

Programmübersicht

13.00	Empfang und Kaffee
13.30	Begrüssung Doris Nienhaus, Leiterin Bereich Soziale Integration, Caritas Luzern
13.45	Referat Familie sein – ein Armutsrisiko in der Schweiz Überblick Familienarmut in der Schweiz. Folgen der Armut für Kinder und Familien. Erfordernisse gegen Familienarmut aus der Sicht der Caritas. Bettina Fredrich, Leiterin Fachstelle Sozialpolitik, Caritas Schweiz
14.15	Referat Familienarmut im Kanton Luzern Zahlen und Fakten Finanzielle und weitere unterstützende Massnahmen gegen Familienarmut im Kanton Luzern Edith Lang, Leiterin der Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern
14.45	Pause
15.15	Workshops (parallel) Auswahl vgl. Beschreibungen nebenan ==>
16.30	Moderiertes Gespräch mit den Referentinnen und den Inputgebenden der Workshops Leitung Doris Nienhaus
17.15	Schlusswort Thomas Thali, Geschäftsleiter Caritas Luzern
17.30	Tagungsende. Anschliessend Apéro
	Zwischenelemente Judith Estermann, Kulturschaffende
	Tagungsmoderation Maria Portmann, Caritas Luzern

Workshops

- A Wenn das Geld nicht reicht... und unser Zuhause gefährdet ist.**
Armutgefährdete Haushalte bezahlen ihrem Einkommen entsprechend überdurchschnittlich viel für ihre Wohnkosten. Dies führt oft zu prekären Wohnsituationen. Wie sieht die Wohnrealität armutsbetroffener Familien aus? Was kann darauf hinweisen, dass Mieter/innen von Armut bedroht oder betroffen sind?
Florian Flohr, Geschäftsführer der Ökumenischen Wohnbaugenossenschaft Luzern OeWL; Koordinator G-Net. Netzwerk gemeinnütziger Wohnbauträger Luzern
- B Wenn das Geld nicht reicht... und krank sein für uns nicht drin liegt.**
Krankheit kann arm machen, Armut kann krank machen. Welche gesundheitlichen Auswirkungen hat Armut für Kinder und ihre Eltern? Wie gesund sind armutsbetroffene Kinder und ihre Eltern?
Ursula Zürcher, Mütter- und Väterberatung, Luzern
- C Wenn das Geld nicht reicht... und meine Mama Taschenrechner und Schulreise nicht bezahlen kann.**
Trotz kostenloser Volksschulbildung entscheidet die soziale Herkunft massgeblich darüber, wer welche Bildungschancen hat. Was sind die Besonderheiten, denen Kinder aus armutsbetroffenen Familien in der Schule ausgesetzt sind und wie zeigen sich diese?
Marianne Zaccaria, Schulleiterin
Andreas Odermatt, Schulsozialarbeiter
Schule St. Karli, Luzern
- D Wenn das Geld nicht reicht... und ich trotzdem cool sein muss.**
Pubertät und Adoleszenz sind sowohl für die Jugendlichen wie ihre Eltern eine Zeit mit vielen Unsicherheiten und Veränderungen. Was sind die zusätzlichen Herausforderungen für Jugendliche, wenn sie in einer armutsbetroffenen Familie gross werden?
Jürgen Feigel, Leiter Regionale Jugend- und Familienberatung Emmen, Rain und Rothenburg
- E Wenn das Geld nicht reicht... und ich beim Chef schon wieder um Vorschuss fragen muss.**
Das finanzielle Entgelt zur geleisteten Arbeit wird auch zur Deckung des Lebensunterhaltes verwendet. Was können Hinweise sein, dass Mitarbeitende armutsgefährdet sind? Wie können sie unterstützt werden?
Katharina Zollikofer, Leiterin Sozialdienst Coop Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich